

# Schnellwegbrücke ist marode

## Überführung in Döhren ab Dienstag einspurig / Neubau erst in zehn Jahren?

VON CONRAD VON MEDING

Die Brücke, die den Südschnellweg über der Hildesheimer Straße führt, macht dem Land zu schaffen. Die 53 Jahre alte Konstruktion ist so marode, dass ihre Tragfähigkeit nachlässt. Für besonderen Schwerlastverkehr ist sie bereits seit Monaten gesperrt. Jetzt ordnet die Straßenbaubehörde an, dass auch der übrige Verkehr nur noch auf einer Spur pro Richtung fahren darf. Ende 2014 sollen Verstärkungen eingebaut werden, ein Neubau kommt wohl aus finanziellen Gründen erst in etwa zehn Jahren infrage. Bis dahin darf mit langen Staus gerechnet werden. Täglich nutzen durchschnittlich 49 000 Fahrzeuge die Brücke.

Nach HAZ-Informationen hat eine aktuelle Überprüfung durch die Behörden ergeben, dass die Tragfähigkeit



**Nach Pfingsten teilgesperrt: Schnellwegbrücke über die Hildesheimer Straße.** Archiv

überraschend schnell nachlässt. Es soll Überlegungen gegeben haben, die Brücke für Lastwagen komplett zu sperren, damit Pkw weiterhin zweispurig fahren können. Dann aber hätte aller Lkw-Ver-

kehr sich über die ohnehin stets enge Kreuzung Hildesheimer Straße quälen müssen, daher hat die Stadt hat dagegen interveniert. Nach Einschätzung der Landesbehörden wird die Sperrung der jeweils linken Streifen außerhalb von Spitzenzeiten aber ohnehin kaum Behinderungen bringen, da diese nur zwei Meter breit seien und daher kaum genutzt würden. Ob diese Einschätzung richtig ist, wird sich zeigen, wenn nach Pfingsten die Spuren gesperrt sind.

Das für den Schnellweg zuständige Land plant langfristig einen Ersatzbau, der möglicherweise auch eine attraktivere Gestaltung beinhaltet. Als zeitliche Perspektive wird aber eine Spanne von zehn Jahren gehandelt. Jetzt laufen daher erst mal Vorbereitungen für Verstärkungen, die das Bauwerk ab Herbst 2014 wieder voll nutzbar machen sollen.